

# Pressemitteilung

Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V.

## Neuwahlen des DEHOGA Bayern-Bezirksvorstandes Mittelfranken

DEHOGA Bayern Bezirk Mittelfranken tagte am 6. Juni in Neuhof an der Zenn /  
Bezirksvorsitzender Dieter Gallus für weitere drei Jahre im Amt bestätigt



Die mittelfränkische Bezirksvorstandschaft des DEHOGA Bayern (v.l.): 1. stellvertretende Bezirksvorsitzende Stefan Rottner vom Romantikhôtel Gasthaus Rottner in Nürnberg, 2. stellvertretende Bezirksvorsitzende Norbert Nägel vom Schloss Atzelsberg in Marloffstein, Schriftführerin Berta Jäger, sie betreibt in Absberg das Landgasthaus Jägerhof, Kassier Josef Michael Huber vom Freizeitzentrum St. Kunigund in Erlangen sowie Bezirksvorsitzender Dieter Gallus vom Hotel Roter Hahn in Rothenburg o. d. Tauber. (Foto: Türk)

(Neuhof a. d. Zenn) Am 6. Juni 2016 wählten die mittelfränkischen Delegierten des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern im Landgasthof-Hotel Riesengebirge turnusgemäß ihre neue Vorstandschaft. Bezirksvorsitzender Dieter Gallus vom Hotel Roter Hahn in Rothenburg o. d. Tauber wurde hierbei in seinem Amt bestätigt, ebenso wie der 1. stellvertretende Bezirksvorsitzende Stefan Rottner vom Romantikhôtel Gasthaus Rottner in Nürnberg. Zum neuen 2. Stellvertreter wurde Norbert Nägel gewählt, der das Schloss Atzelsberg in Marloffstein betreibt. Neu ins Amt der Schriftführerin wurde Berta Jäger gewählt, sie betreibt in Absberg das Landgasthaus Jägerhof. Keine Änderungen gab es bei der Besetzung der Position des Kassiers, die weiterhin durch Josef Michael Huber vom Freizeitzentrum St. Kunigund in Erlangen ausgefüllt wird.

Seite 1 von 2

Seite 2 von 2

DEHOGA Bayern-Präsident Ulrich N. Brandl dankte allen Gewählten für ihr ehrenamtliches Engagement und betonte: „Die bayerischen, und somit auch die mittelfränkischen Hoteliers und Gastronomen haben im vergangenen Jahr einmal mehr Großartiges geleistet und für einen erneuten Tourismusrekord in Bayern gesorgt.“ Allerdings bereiten ihm Themen wie die immer mehr werdende Bürokratiebelastung, die Verordnungen zum Arbeitszeitgesetz oder die Öffnungszeiten bei der Außengastronomie nach wie vor Sorgen. „Immer mehr Betriebe haben Probleme Nachfolger zu finden, müssen Betriebszeiten deutlich verkürzen oder sogar schließen. Und ohne Gastgewerbe gibt es keinen Tourismus. Und was das für die regionale Wirtschaft bedeutet, muss ich Ihnen wohl nicht sagen,“ mahnte der DEHOGA Bayern-Präsident.

Von politischer Seite sicherte der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt von der CSU den Hoteliers und Gastronomen seine Unterstützung zu. Er ging in seiner Rede vor allem auf die Zukunft der mittelständischen Betriebe ein. Außerdem sprach der Dienststellenleiter des Einwohneramtes Nürnberg, Olaf Kuch, über die Integration sowie über Beschäftigungsmöglichkeiten für Flüchtlinge.

- Ende der Pressemitteilung -